

B e y l a g e

zum 45ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 8. November 1817.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Durch das unter höherer Autorität von uns erlassene, die Regulirung des Schuldenwesens der nun vereinigten 3 Städte Halle, Neumarkt und Glaucha betreffende Publikandum vom 24. April d. J. ist das hiesige Publikum bereits davon unterrichtet worden, daß die Einführung einer Abgabe von Einem Pfennig für jede hier gebrauchte Kanne Braun- und Weiß-Bier, zum Besten des Schuldentilgungsfonds von den Königl. Höhen Ministerien genehmigt worden sey. Es sollte die Erhebung dieser Abgabe, nach dem eben gedachtem Publikando, sofort nach den Erlaß desselben, und mithin schon im Monat May d. J. ihren Anfang nehmen. Da indeß die Bierpreise damals an sich schon übermäßig hoch waren, und wir bey den vorhandenen glüklichen Aussichten auf eine reichliche Erndte, dem Abschlag derselben bis zu Martini mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarten zu dürfen glaubten, so trugen wir bey der höhern Behörde darauf an, die Einführung dieser neuen Abgabe, der höchsten Orts bereits erfolgten Festsetzung ohngeachtet, annoch bis zu Martini dieses Jahres verschieben zu dürfen, und erhielten die Genehmigung dazu.

Ob nun wohl bey der bis jetzt geträuschten Hoffnung auf ein größeres Sinken der Getreidpreise nach der Erndte, auch die Preise des Bieres zu Martini d. J. nur um etwas werden herunter gehen können, so sehen wir uns dennoch nicht länger ermächtigt, die Einführung der schon vorläufig festgesetzten und genehmigten Abgabe weiter zu verschieben, und das um so weniger, weil eine längere Entbehrung des Ertrags derselben uns außer Stand setzen würde, den Gläubigern der Stadt die Zusicherungen zu erfüllen, die wir ihnen in unserm bereits gedachtem Publikando vom 24. April d. J. gegeben haben.

Das

Damit nun, ohnerachtet die Abgabe des Bierpfennigs von den Braueigenthümern direct erhoben wird, und mithin das Publikum unmittelbar nicht trifft, es dem letztem nicht auffallen möge, wenn die Inhaber der städtischen Brauereyen die bisherigen Preise des Biers auch zu Martini d. J. nur wenig oder gar nicht herunter setzen können, so machen wir hierdurch bekannt, daß von jenem Zeitpunkt, namentlich vom 11. November d. J. an, der Bierpfennig von ihnen zur Schuldentilgungs-Kasse entrichtet werden muß. Halle, den 3. November 1817.

Der Ausschuß zur Besorgung des Haleschen
Stadtschuldenwesens.
Schreiber. Dr. Scheuffelburch. Lehmann.
Holzhausen. Lafontaine. Zellfeld.
Dürking. Wucherer.

Hausverkauf. Ein völlig ausgebautes Haus mit vier Stuben und dazu gehörigen Kammern, einer Küche, Keller und etwas Hof- und guten Bodenraum, auf dem alten Markt belegen, ist aus freyer Hand um annehmbarem Preis zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt der Maurermeister Leclerc jun. Nr. 2014 vor dem Moritzthor.

In der Buchhandlung des Waisenhauses ist zu haben:
Bernhardt, E., Aus Luthers Leben und Schriften.
Ein deutsches Volksbuch für das dritte Jubelfest der
evangelischen Kirche. Mit Luthers Bildniß, in 4.
Berlin. broch. 16 Gr.

Meinen respectiven Kunden, Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von nun an in dem Gegenüber Hause in der großen Ulrichsstraße wohne, und bitte, unter Versprechung der billigsten und promptesten Bedienung um geneigten Zuspruch.

Rüffer jun., Horndrechsler.

Necht romanische Saiten.

Von jetzt an sind in der Gerlach'schen Handlung alle Sorten romanische Saiten zu haben, wo für jeden Zug garantirt wird.

Nechter Hamburger Justus-Taback bey
Gödecke in der Klausstraße.

Friedr. Christ. Hübenthal
zum schwarzen Adler in der großen Ulrichsstraße empfiehlt
sein Lager diverser Sorten Weine in Bouteillen zu nach-
stehenden Preisen.

Weisse Weine.

	fl.	kr.
Guten Franzwein	—	12
Haut Saunterne	—	13
Graves Wein	—	14
Haut Barsac	—	16
Alten Franzwein	—	18
Jourancow 1798er	1	8
Haut Preignac 1775er	1	16
Würzburger	—	14
Steinwein	2	—

Rothe Weine.

Guten Medoc	—	13
Patit Burgunder	—	16
Chat la fit	—	20
Bourg. Volnay	1	—
Bourg. Nuits	1	6
Portwein	1	12

Süße Weine.

Mallaga	—	16
Alten Mallaga	—	18
Muscat. Frontignac	—	15
Madera Try	1	12

Rheinweine.

Laubenheimer	—	20
Niedesheimer 1812er	1	—
Hochheimer 1811er	1	8
Markbrunner 1811er	1	8
Nüdesheimer Bergwein	1	10
Markbrunner 1794er	1	12
Schloß Johannisberger 1779er	3	—
Champagner	2	—
Jamaika Rum	—	21

S. M. Holzmann

aus Elrich

empfehl't sich mit einem sehr schön assortirten Schnitt-
 Waarenlager, bestehend in sehr schönen modernen engl. Cat-
 tunen, dergl. Doubles-Cattune, Batistmousseline in ver-
 schiedenen Breiten, dergl. auch $\frac{1}{2}$ breiter, die Elle 10 Gr.
 Schwarzer Levantin, Mousseline zu Gardinen in verschie-
 denen Breiten, schwarz seidenes Westenzeug, feine weiße
 Tücher, feine Wollmousseline in verschiedenen Breiten,
 Wallis oder Dimity, dergl. auch $\frac{1}{2}$ breiter, die Elle 9 Gr.,
 $\frac{3}{4}$ breiter dunkler gestreifter Singhams zu Damenkleidern,
 Merino und Bombasin in verschiedenen Couleuren, Hair-
 cords, feine Chaconets, feine gestickte Wolls, feine baum-
 wollene Strümpfe, glatte und gemusterte Gaze, französische
 Batist, feine weiße und bunte Piqueewesten, mo-
 derne Winterwesten, verschiedene Couleuren Manchester,
 verschiedene Couleuren Wollcord zu Beinkleidern, verschie-
 dene Couleuren Nanquin, $\frac{1}{2}$ breiter weißer Piquee, dergl.
 Piqueed.cken, große Casimirtücher, dergl. kleine. Außer-
 dem noch verschiedene andere Waaren zu sehr billigen Preis-
 sen. Auch verkauft er eine Sorte Cattun, die Elle 4 Gr.
 Von seiner Reellität und billigen Preisen werden sich die-
 jenigen, welche ihn mit ihrem geneigten Zuspruch beehren,
 überzeugen. Sein Logis ist bey dem Schloffermeister Hrn.
 Schröder in der großen Ulrichsstraße Nr. 49.

Der Kammacher Bücking von Raumburg empfehl't sich zu diesem bevorstehenden Martinimarkt wieder mit ver-
 schiedenen Sorten von Damenkämmen in den neuesten
 Mustern. Seinen schon bekannten Freunden verspricht der-
 selbe die reellste und billigste Bedienung. Sein Stand ist
 bey dem Seilermeister Hrn. Güttnner am Ulrichsthor.

Madam Ferell

aus Nordhausen

empfehl't sich mit ihrem wohl assortirten Waarenlager, ver-
 spricht reelle Bedienung und sehr billige Preise. Ihr Waa-
 renlager stehet aus in der großen Ulrichsstraße Nr. 57 bey
 dem Uhrmacher Herrn Hommert.

Haus-Verkauf.

Das auf dem Neumarkt sub Nr. 1348. belegene, sonst Kohlemannsche Haus soll auf den vierzehnten künftigen Monats Vormittags um eilf Uhr in der Behausung des Unterscribenen freywillig verkauft werden.

Halle, den 24. Oct. 1817.

Dr. Carl Jacob Scheuffelbuch.

Das Haus unter Nr. 1860 in den Weingärten, worin sich 3 Stuben und Kammern, Küche, Keller, Boden, Hofraum und Garten befinden, soll aus freyer Hand um billigen Preis verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt der Tischler Grunert in der Dachritzgasse Nr. 988. — Auch sind bey demselben noch einige große und kleine Särge, so wie auch ein einthüriger Kleiderschrank um billigen Preis zu haben.

Friedrich Herrmann,

Seifenstieber aus Raumburg, empfiehlt sich zum bevorstehenden Martinimarkt einem geehrten Publikum wieder mit sehr guter trockener Seife, wie auch mit guten weißen Lichtern zu billigen Preisen. Sein Stand ist vor dem Hause des Herrn Stöfel.

Christian Gottlieb Friedrich

aus Zeitz

bezieht bevorstehenden Martinimarkt abermals mit einem schönen extraseinen, mittelfeinen und ordinären Tuch, Casimir, Casmuck und Tüffel-Lager in den allerneuesten und beliebtesten Farben. Er wird sich nicht allein durch gute und in Wolle gefärbte Waaren, sondern auch durch die möglichst billigsten Preise bestens zu empfehlen suchen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Seine Bude und Logis ist während diesem Markt bey dem Seltnermeister Hrn. Schütte.

Zeichen- und Schreibfedern von Stahl, womit man die feinsten Zeichnungen und Schriften machen kann, sind in der Gerlachischen Handlung, das Stück zu 6 und 8 Pf. zu haben.

L. Alexander aus Dessau

empfehlte sich wiederum zum bevorstehenden Martinimarkt mit dem ausgesuchtesten schönsten und modernsten Putzwaaren, bestehend in Sammet, Weloura, Fesbel, Spatey und Gros de Naple, Hüte, seidene, Sammet-, Perinet- und gestickte Mützen, Kragen und Fresen, nebst den dazu gehörigen franz. Blumen, Bändern, weißen und schwarzen Strausfedern. Auch ist sein Lager diesmal wieder mit den schönsten Bijouteriewaaren, Brannschweiger lackirten Waaren, Damen- Toiletten, mit und ohne Musik, Englischen Zismessern, Pusschneeren und noch mehr dergleichen Artikeln versehen. Verspricht die billigsten Preise und reellste Bedienung. Sein Logis ist am Ulrichsthor beym Schlossfermeister Schnabel Nr. 35.

A. Budler aus Dessau

empfehlte sich diesen Markt wiederum mit seinem assortirten Ausschnitt, Waarenlager in folgenden Artikeln, als: $\frac{3}{4}$ breite feine und mittlere Sorten Cattune, dabey eine sehr gute Sorte die Elle zu 5 Gr., die neuesten Meuble-Cattune, 6, 8 und $\frac{1}{4}$ breite, feine und mittlere Sorten Mousseline zu Gardinen, ganz feinen glatten und gestickten Moll. Alle Sorten Gaze, glatt und gemustert. 6 und $\frac{3}{4}$ breite feine und mittlere Sorten Batistmousseline, schwarze und couleurte Levantine und Florence zu sehr billigen Preisen, große und kleine Umschlagetücher in Wolle, Merino, Castum und Seide. Alle mögliche Couleuren in Bombassin, auch eine ganz gute Sorte schwarzen Sammet, Manchester, ganz feinen Dimity, Piquee u. Piqueedecken, extrafeine weiße und roth karrirte Herrntücher. Auch eine gute Sorte bunt karrirte Taschentücher, desgl. grau melliirten Castum und Wollcord zu sehr billigen Preisen, so wie noch mehrere andere Artikel. Er verspricht die allerbilligsten Preise, reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Logis ist bey der Wittwe Ries am Ulrichsthor Nr. 32.

M. Wolff et Comp.

aus Dessau

bestehen gegenwärtigen Hallischen Martinimarkt mit einem vorzüglich schön und neu assortirten Waarenlager, welches in allen Artikeln für Herren und Damen besteht, nämlich: feine und mittlere Tuche in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Breite, Casimirs, Cords, Calmacks, Manchester, Sammete, alle Sorten Westen, weiße und bunte Herrentücher, feine und mittlere Leinwand, Batist, Batisttücher, alle Sorten Strümpfe, Cartone zu Kleidern und Meubles, nach dem neuesten Geschmack, Piquees, Cambriks, Hays, Cords, Wallisse, weiß und bunt brodirte Roben in Merinos, Casimir und Seide, alle Sorten glatt und saconirte seidene Zeuge, besonders gute Marseline, Merinos, Bombassins, alle Sorten Tücher, wollene und ächte, französische, englische und Berliner Shawls, Fichus in allen Arten, feine Flanelle und Vokrom, gestrickte Jacken, Herren- u. Damenhandschuh, Mouffeline zu Gardinen, dergleichen sehr schöne Franzen, englische wollene Meublezeuge, Borduren zu Meubles, Gingham und mehrere damit verbundene Artikel.

Sie verkaufen vorstehende Artikel zu sehr billigen Preisen. Ihr Waarenlager ist am Ulrichsthor im Hause des Herrn Wittelhausen Nr. 26.

Der Königl. Preuß. Operateur Lehmann, gebürtig aus Bernburg, wohnhaft zu Halberstadt, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum in allen möglichen Zahnoperationen, sowohl im Ausnehmen schadhafter Zähne, als auch Einsetzen neuer Zähne und Reinigung derselben; auch curirt er Leichdornen oder Hühneraugen durch eigene Erfindung; ein Mehreres besagt sein hier umgehendes Avertissement. Sein Logis ist im Gasthose zu den drey Königen; er gedenkt sich einige Wochen hier aufzuhalten.

J. C. F. Kasserer sel. Wittwe, Seifensiederin aus Naumburg, empfiehlt sich diesen bevorstehenden Martinimarkt mit guter Seife und Lichte. Sie verspricht die billigsten Preise und reelle Bedienung. Ihr Stand ist nahe am Ulrichsthor.

J. S. Levy

aus Dessau

empfiehlt sich bevorstehenden Martinimarkt, sowohl im Ganzen als im Einzelnen, mit einem vorzüglich schönen neu assortirten Waarenlager bestens, bestehend in folgenden Artikeln, als: Zitz und Cattune nach dem neuesten Geschmack, Cattun-Roben mit gedruckten Epigen, Vorduren. Alle Sorten weiße Waaren, als: glatten und gestickten Wull, Göße, Batistmousselin von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$, Vastard, Jacconett, Hayrcord, Fansycord, die neuesten weiß und bunt gestickte Seedingkleider. Seidene Waaren, als: Levantine, Gros de Naples, Nips, Louise, Atlas, Florence und Taffet, Merinos und Bombassins in allen Farben, Piquee und Dimity, kleine seidene und wollene Tücher, Manchester, Wollcord, die neuesten Bestenzeuge, und noch mehrere in diesem Fache einschlagende Artikel. Er verspricht vorzüglich billige Preise, reelle prompte Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch.

Sein Logis ist auf der großen Ulrichsstraße im Hause des Strumpffabrikanten Hrn. Böhm Nr. 30.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Conditior etablirt habe. Ich werde sters mit Gebäckenen und Torten, so wie auch mit feinen Getränken und eingemachten Früchten aufwarten können, und da ich mein Geschäft gründlich erlernt habe, jede Bestellung zur vollkommenen Zufriedenheit ausführen. Durch Reinlichkeit und pünktlicher billiger Bedienung hoffe ich mir vollkommenes Zutrauen zu erwerben. Meine Wohnung und Laden ist in der großen Ulrichsstraße Nr. 5.

Halle, den 25. Oct. 1817.

Karl Franz Donath.

Sämmtliche bey mir bis zum 31sten October 1816 versetzten Pfänder müssen binnen hier und den 28sten November eingelöst oder verneuert werden; widrigenfalls sie den 1sten December dieses Jahres in meiner Wohnung ver-auctionirt werden sollen. Halle, den 20. Oct. 1817.

Schiff.